

Zeitschrift: Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire
= Genealogia svizzera : annuario

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2003)

Artikel: Physikatsprotokolle des Distrikts Gossau von 1804-1832

Autor: Niederberger, Josef

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-697339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Physikatsprotokolle des Distrikts Gossau von 1804 – 1832

Josef Niederberger

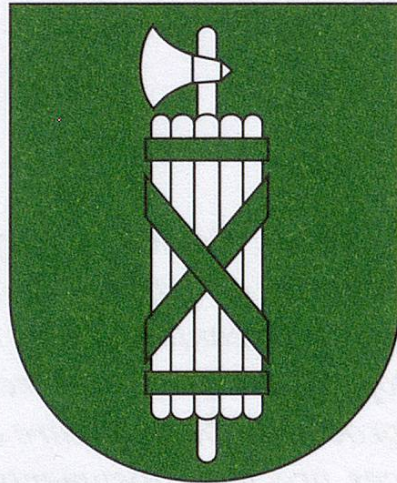
1. Introduction

Il y a une trentaine d'années, l'auteur a hérité de son prédécesseur une montagne de dossiers et de papiers qu'il détenait lui-même de son père, également médecin cantonal. Ces documents, auxquels se sont ajoutées mes propres archives, sont restés entassés à la cave jusqu'à ce jour. L'approche du bicentenaire du canton de Saint-Gall m'a incité à rendre ces précieux documents accessibles au public, car ils permettent de mieux appréhender le contexte sanitaire à l'époque de la fondation de notre canton. Les originaux ont été déposés aux Archives de l'Etat à Saint-Gall.

1. Einleitung

Vor rund 30 Jahren übernahm ich von meinem Vorgänger einen Haufen Akten, Papier, das sich unter ihm und seinem Vater, beide meine Vorgänger als Bezirksarzt, im Keller angesammelt hatte, darunter auch Wertvolles, das ich mir aufsparte bis heute, um nun in Musse darin zu stöbern. Das bevorstehende Kantonsjubiläum bewog mich, diese alten Schriften heutigen Lesern leichter zugänglich zu machen, denn sie regen an zu verschiedenartigster Auswertung. Eingebettet sind meine zusammenfassenden Ausführungen in den geschichtlichen Rahmen der Kantonsgründung. Das Original wurde dem Staatsarchiv St. Gallen übergeben.

„Die Gründungszeit des Kantons St. Gallen in den Protokollen des Bezirksarztes Falk im Distrikt Gossau“



Dr. med. Josef Anton Falk, geboren 1774, von St. Peterzell, studierte in Würzburg und Wien Medizin mit Diplomabschluss 1799. Er erhielt 1802 von der Sanitätskommission St. Gallen die Praxisbewilligung für Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe, liess sich in Wil nieder und wurde 1803 im neugeschaffenen Kanton St. Gallen zum Sanitätsrat und zum Bezirksarzt und gerichtlichen Arzt des Distriktes Gossau gewählt, der das Gebiet von Gossau bis Wil umfasste.

Obwohl es nicht vorgeschrieben war, führte er während seiner Amtszeit bis 1832 ausführliche Protokolle, eine „**Genaue Darstellung der Amts-Geschäfte vom District Gossau**“, und hielt darin auf handgeschöpften Papierbogen in der schönen alten deutschen - Schrift gar vieles fest, so auch jeden ankommenden und abgehenden Brief mit persönlicher und freundlicher Briefkultur, Berichte über aussergewöhnliche Todesfälle, Seuchen bei Mensch und Tier, Gesundheitszustand der verarmten Bevölkerung, Verzeichnisse der Medizinalpersonen mit deren Ausbildung, Missstände, Statistiken über Bevölkerung und Krankheiten und vieles mehr mit oftmals recht blumigen Ausdrücken in sehr bewegter Zeit. Zeitzustände, Staatsverwaltung und Personen sind verzeichnet mit ausführlichen Schilderungen, musste doch im neuen Kanton, wo keine geschlossene Landschaft, zweierlei Bekenntnisse, keine Chronik gemeinsamen Herkommens bestand unter 11 zusammengeschweissten Gebieten,

eine neue Verwaltung und Gesetzgebung erst geschaffen werden zu einem neuen Staatsgebilde. Nach Napoleons Untergang wurde die Mediation im Dezember 1813 aufgehoben; wieder kam es zu Wirren, die Alliierten marschierten durch die Schweiz in Frankreich ein. Nach der langen Tagsatzung von April 1814 bis Ende August 1815 trat ein neuer Staatsvertrag in Kraft mit den Bundesorganen Tagsatzung, Vorort, eidg. Kanzlei und eidg. Repräsentanten. 1831/32 wurde die Kantonsverwaltung erneut grundlegend verändert, Bezirksgrenzen neu festgelegt mit neuen Beamten und Aufgaben.

2. Geschichtliche Situation

Das Vorbild der **Französischen Revolution** führte auch in der alten Eidgenossenschaft zu Aufständen. Die **Zeit der Aufklärung** sah die Macht als dem Menschen, nicht mehr den Monarchen, von Gott gegeben. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit wurden verkündet. Der **Freiheitsbegriff** war neu, denn frei war bisher, wer keinen Schutz genoss, vogelfrei war. Frankreich trug diesen neuen Freiheitsgedanken erst friedlich, rasch aber auch gewaltsam ausser Landes. Im **April 1798**, nach dem teils gewaltsamen Einmarsch der Franzosen, nahmen in Aarau 10 Kantone die zentralistische Helvetische Verfassung (**Helvetik**) der „einen und unteilbaren Helvetischen Republik“ an mit reinen Verwaltungsbezirken. Neue Kantone entstanden, so auch der **Kanton Säntis und Linth**, nicht ohne Widerstand besonders in Schwyz, im Wallis und in Nidwalden, wo viele meiner Vorfahren Hab und Gut, Angehörige und auch das Leben verloren.

Das Fürstentum der Abtei St.Gallen, eine tausendjährige der Eidgenossenschaft zugewandte absolute Monarchie und katholisch, die fünfhundertjährige evangelische Stadtrepublik St.Gallen, die Grafschaft Toggenburg, seit 1468 eine konstitutionelle Monarchie mit dem evangelischen Oberamt und dem katholischen Unteramt und all die andern Gebiete wurden durch Diktat zu einem neuen Staatsgebilde geformt.

Die Helvetik stand aber nicht unter einem guten Stern. **Kriege** fremder Grossmächte überzogen das Land, und die Bevölkerung war gespalten in **Föderalisten und Unitarier**, die sich bekämpften. Im **Frühjahr 1799** wurde unser Land zum Kriegsschauplatz im **zweiten Koalitionskrieg** zwischen Frankreich und Österreich mit dem verbündeten Russland, die ihre Monarchien bedroht fühlten. Suwo-

rows Alpenfeldzug ist legendär, aber auch die Verarmung des Volkes durch Einquartierungen und Kontributionen. **1800-1802** führten innere Gegensätze dauernd zu Staatsstreichen und fortwährenden Kämpfen. Als die Franzosen sich zurückzogen, erhoben sich die **Föderalisten** sofort, und in einer Volksabstimmung - der ersten und letzten bis 1848 - setzten sie eine neue Verfassungsordnung ein und besiegten die helvetischen Truppen. Sogar Abt Pankraz Vorster kehrte für kurze Zeit aus dem Ausland zurück unter dem Schutze Österreichs und beharrte auf seinen alten Rechten.

Im **Oktober 1802** besetzte deswegen Napoleon die Schweiz erneut und berief die **Helvetische Konsulta** nach Paris ein, um die **Mediationsakte** entgegenzunehmen, eine Verfassung für jeden einzelnen Kanton und zuletzt für die Schweiz, eine Verbindung von Einheits- und Bundesstaat auf föderalistischer Grundlage mit Wiederherstellung der Kantone in ihrem alten Bestand, so auch Appenzell und Glarus, mit Ausnahme von Bern, das die Waadt und den Aargau nicht zurückerhielt. Zu den alten 13 kamen 6 neue Kantone, ehemalige Untertanengebiete, u.a. auch St.Gallen.

Auf Vorschlag von **Karl Müller von Friedberg**, dem einstigen äbtischen Statthalter auf Oberberg und dann in Lichtensteig, fasste Napoleon die ehemals fürstächtischen Gebiete, die Stadt St.Gallen, die Untertanenlande Rheintal, Sax, Werdenberg, Sargans, Gaster und Uznach sowie die Stadt Rapperswil zum Kanton St.Gallen zusammen. Der Kanton St.Gallen wurde in Paris geboren. Am **15.März 1803** trat die **erste Verfassung des Kantons** in Kraft, die es nun umzusetzen galt. Keine geschlossene Landschaft, zweierlei Bekenntnisse, keine Chronik gemeinsamen Herkommens bestand unter den 11 Gebieten. Müller von Friedberg ward erster Landamann.

Nach Napoleons Untergang wurde die Mediation im Dezember **1813** wieder aufgehoben; die Alliierten marschierten durch die Schweiz in Frankreich ein und zwangen den Kaiser zur Abdankung. Nach der langen Tagsatzung von April 1814 bis Ende August 1815 fielen auf dem Wiener Kongress auch Entscheide über die Schweiz, die zu einem **neuen Staatsvertrag** führten mit den Bundesorganen Tagsatzung, Vorort, eidg. Kanzlei und eidg. Repräsentanten. Der Kanton St.Gallen aber hatte nach erheblichen Wirren weiterhin Bestand bis heute, und wir stehen vor dem Jubiläum „200 Jahre Kanton St.Gallen“.

3. Der junge Kanton - von der Idee zu deren Realisierung

Als Teil der 8 Bezirke und 44 Kreise im Kanton bestand der Bezirk oder **Distrikt** Gossau von Wil bis Gossau, dem der **Vollziehungsbeamte** vorstand. An der Spitze des **Kreises** stand der **Friedensrichter**. Die Gemeinden genossen die althergebrachte Selbstverwaltung unter Fortbestand von Ortsbürger- und Einwohnergemeinde. 1805 wurde allerdings der Schneckenbund von Wil abgetrennt zu eigener Gemeinde mit Namen Bronschhofen seit ca. 1817.

Kantonale Gesetze und Verordnungen fehlten zunächst und mussten erst neu geschaffen werden von Grossrat (Kantonsrat) und Kleinem Rat (Regierungsrat), in denen meist ehemalige Beamte aus der alten Herrschaft sassen. In 3 Wochen dauernder Sitzung wurden Gemeindeorganisation, Armengesetz, eine Kantonshülfskasse, Landjägerkorps, Gerichtswesen u.a. neu verordnet. Das Gesundheitswesen sollte überwacht werden vom Sanitätskollegium, bestehend aus 17 Ärzten. Redeten sie sich anfänglich in Briefen noch mit „Bürger N.“ an, so erfolgte im Kantonsrat bald eine Annahme von alten Titulaturen: der Sanitätsrat erhielt das Beiwort „löblich“ und in der Anrede „Hochgelehrte Hochzuehrende Herren“, der Regierungsrat „hochlöblich“.

Es wurde nebst dem **Bezirksarzt** für jeden Kreis ein **Adjunkt** ernannt und eine erste Aufgabe bestand darin eine **Bestandesaufnahme des Medizinalpersonals** zu erstellen und dem Regierungsrat abzuliefern, unter besonderer Erwähnung jener, die sich mit diesem Fach widerrechtlich abgaben. Bald ging es mit mehr oder weniger Erfolg darum, dem weit verbreiteten Kurpfuschertum auf den Leib zu rücken und Examina zu fordern als Voraussetzung für die Berufsausübung, eine neue Hebammenordnung zu instruieren und Handgelübde abzunehmen, eine sehr mühselige Aufgabe, wobei wir die unglaublichsten Sachen vernehmen.

Früh kam eine „**Anleitung sich vor vielen Unglücksfällen zu verwehren und wie man durch schnelle Hilfs-Leistung daraus errettet werden könne**“, die an die Adjunkten zu verteilen war. Der Bezirksarzt bekam „**Pflichten der Bezirksärzte**“, dann einen „**Entwurf zu einer bessern Ordnung des Hebammenwesens**“ zur Einsicht und Prüfung, eine **Polizei-Verordnung über den Gift-Verkauf** u.a.m. Gerade auch die Durchsetzung der Polizeiverord-

nung über den Gift-Verkehr war schwierig durchzusetzen, sperrten sich doch Händler und Hausierer vehement dagegen.

Auch wurde bestimmt, dass Leichen nicht sofort beerdigt werden durften und mindestens 3 Schuh tiefe Gräber auszuheben seien. Solchen Verordnungen gingen in der Regel Klagen voraus über Missstände.

Die **Kommunikationsmöglichkeiten** waren noch recht bescheiden. Es bestand ein Postkurs nach St.Gallen, aber sonst war der Briefverkehr mühsam. Briefe für Adressaten im Kreis und Distrikt wurden z.B. im Adler in Wil abgegeben, um sie Auswärtigen zu übergeben, die den Dienstagwochenmarkt in Wil besuchten und diese ins Heimatdorf mitnehmen sollten zur Verteilung, was aber oft nicht klappte. Grössere Strecken wurden auf dem Pferderücken zurückgelegt, sonst ging man zu Fuss. Oft nahm der Bezirksarzt mit einem Adjunkten Kontakt auf, bevor dieser die Ernennung vom Regierungsrat erhalten hatte und dann nicht selten das Amt ausschlug. Er bestellte Medizinalpersonen schriftlich zu sich, aber diese erschienen oft nicht, da die Nachricht noch unterwegs war.

Nicht so selten wurden auch neue Verordnungen von Gemeinderäten nicht weiterverbreitet, verlesen oder von Pfarrherren nicht von der Kanzel verkündet und Übertretungen nicht geahndet. Die Gewalten waren noch nicht geteilt, und oft wusste man nicht, wer denn überhaupt zuständig sei bei Übertretungen.

Der Bezirksarzt hatte auch als **Gerichtsarzt** zu walten und „Visa et reperta“ zu erstellen - so nannte man bezirksärztliche Untersuchungsberichte - z.B. über einen des Diebstahls Bezichtigten aus Niederhelfenschwil, der Sage nach aber Wahnsinnigen. Darin vernehmen wir dann viel über die erstaunliche Beobachtungsgabe und vielseitigen Kenntnisse des Bezirksarztes. Bei aussergewöhnlichen Todesfällen hatte er ebenfalls zu amten inklusive obligatorischer Sektion. Zu seiner Aufgabe gehörte es auch, **Militärdienstpflichtige zu beurteilen** in einer Zeit, wo jeder versuchte sich freizumachen, als u.a. 12 Kompanien in der Gegend in französischem Sold ausgehoben werden mussten, u.a. zum Russlandfeldzug 1812.

Er berichtet auch über die jährlichen Versammlungen des **Sanitätsrates** und dessen Geschäfte: Festsetzung von Solarien (Vergütungen), das Hebammenwesen und besonders deren Unterrichtung, Visitation von Apotheken, Aufnahme von Geburts- und Sterbelisten, Anordnungen wegen Pfuscherien, sogar Costümwunsch, Schaffung

einer Kommission für medizinische und chirurgische Unterrichts-Anstalten etc., und zuletzt wurden Reisekosten und Sitzungsgeld ausbezahlt in Kreuzer und Haller. 1807 beklagt er sich, dass in Franken, d.h. in faulem Geld, bezahlt wurde, wodurch fast die Hälfte der Summe verloren wurde. Auf dem Gebiet der alten Eidgenossenschaft existierten etwa 700 Münzsorten mit unterschiedlichen Namen und Werten. Kantone, Städte, weltliche und geistliche Herren – über 50 Obrigkeiten – unterhielten eigene Münzpressen. Erst die neue Bundesverfassung von 1848 machte durch das „Bundesgesetz über das eidgenössische Münzwesen“ den Franken zur Einheitswährung. 1807 wurde auch darüber beraten, ein Kantonsspital in St.Gallen zu gründen. Man war aber mehrheitlich der Auffassung, dass Spitäler dezentral in den Distrikten geschaffen werden sollten. 1814 fiel die Sitzung der Sanitäts-Kommission aus wegen Insurrektionen der Bevölkerung, doch diese Nachricht erreichte den Bezirksarzt zu spät, und er ritt vergebens nach St.Gallen.

4. Zivilstandswesen

Die Pfarrherren führten damals seit langem Tauf-, Ehe- und Sterbebücher; ein ziviles Zivilstandswesen wurde aber erst um 1876 eingeführt und hat nebenbei erst zur geltenden Festlegung der Schreibweise von Familien- und Ortsnamen geführt. Es wurde nun angeordnet, dass die Pfarrherren anfänglich die Zahl der Geburten, Ehen und Todesfälle am Ende jeden Jahres zu melden hatten, ab 1805 aber auch Lebend- und Totgeburten und bei Todesfällen die Todesursache zu erfragen und zu melden, woraus der Bezirksarzt mühsam erste Statistiken erstellte über Sterbealter und Todesursachen, die recht aufschlussreich sind. Häufige Todesursachen waren Pocken, Keuchhusten, aber auch Katarrhalfieber, Zahnen und Konvulsionen, Schlagfluss, Entzündungs- oder hitziges Fieber, Faul- und Nervenfieber, Kindbetterinnenfieber, Auszehrung und Lungen sucht, Wassersucht, Ruhr, auch Altersschwäche u.a.m. Wir finden wohl beim Bezirksarzt *Visa et reperta* über Selbstmörder, in den pfarrherrlichen Meldungen kommt aber Suicid nicht vor, wohl deshalb, weil Selbstmörder nicht kirchlich beerdigt werden durften und daher an anderem zu versterben hatten. Überhaupt scheinen die Pfarrherren oft Forderungen schlecht nachgekommen zu sein, denn wie konnten sie die Todesursachen richtig beurteilen und in Tabellen eintragen ohne medizinische Kenntnisse. 1807 gelangte die Sani-

tätskommission deswegen sogar an den Bischof in Konstanz, allerdings ohne Erfolg.

5. Medizinalpersonen

In entsprechenden Verzeichnissen finden sich Angaben über Name, Wohnort, Art der Berufsausübung, durchgemachte Lehre oder Ausbildung, erlangte Atteste und Lehrbriefe und weitere aufschlussreiche Bemerkungen über Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Hebammen. Nur sich selbst hat er auf der Liste nicht aufgeführt.

Nur wenige **Ärzte** verfügten über eine akademische Ausbildung; häufiger waren Eltern, Verwandte oder Praktizierende Lehrmeister von Mediziner, Chirurgen, Land- und Wundärzten, Viehärzten und Hebammen. Besonders wirkten auch Metzger als Viehärzte, z.B. Grübler in Wil, in deren Stammbäumen wir auch Ärzte finden. Insbesondere das Aderlassen war weit verbreitet und schadete mehr, als es nützte, ja führte sogar zu Todesfällen durch Verbluten.

Unter den Ärzten in Wil sind u.a. Arzt und Wundarzt Jakob Vollmar, Nachricht, und sein Sohn Jakob aufgeführt. Seine Ausbildung bekam er in Bremgarten bei Anverwandten, dann in St.Gallen in der Schmalzgrub bei Johannes Vollmar, seinem Schwager, während 12 Jahren. Er praktizierte seit anno 1767 in Wil und soll sehr grossen Zulauf gehabt und durch Länge der Zeit sich viele Kenntnisse in praxi erworben haben. Was aber ist ein Nachricht? Es ist niemand anders als der Scharfrichter. Scharfrichter waren ehrlos, aber nicht rechtlos; sie mussten ausserhalb der Stadtmauern wohnen, in Wil im Süssen Winkel hinter dem Hof - das Wiler Original Hausi Vollmar war einer der letzten des Stammes - und heirateten in der Regel innerhalb des eigenen Berufskreises. Vollmar als Scharfrichter gab es auch in St.Gallen, Winterthur, Zürich, Bremgarten und im süddeutschen Raum; sie walteten nicht nur bei Hinrichtungen, Zerstümmelungen und Rutenzüchtigung, an den Pranger stellen, sondern auch als Totengräber von Selbstmördern, als Wasenmeister und vieles mehr. Änderungen im Gerichtswesen, das Aufkommen von Gefängnissen u.a. verringerte ihr Arbeitsfeld in dieser Zeit gewaltig, sie wurden dank ihrer recht guten Ausbildung und Kenntnisse oftmals Ärzte, teils änderten sie auch ihre Namen, um in der bürgerlichen Gesellschaft aufgenommen zu werden; so wurden u.a. aus den Zürcher Vollmar die Steinfels, die eine Seifensiederei betrieben.

Auch gab es herumfahrende Ärzte und Zahnärzte, besonders auf Märkten, denen das Handwerk schwer zu verbieten war.

1812 wurde angeregt, eine Ärzte-Gesellschaft der Ostschweiz zu gründen zum Zweck besserer Weiterbildung und des Gedankenaustausches.

Unter den **Hebammen** war die Ausbildung sehr unterschiedlich, und nicht alle hatten eine Praxisbewilligung. Der Brotneid war hier gross und Klagen häufig wegen Kunstfehlern und Tätigwerden ausserhalb ihres Kreises. Sie erschienen teils nicht zur Instruktion und zum Handgelübde, was wieder zu Klagen Anlass gab. Andererseits dauerte es lange, bis alle Gemeinden bereit waren, ein Solarium als Wartgeld auszurichten. Ab 1809 hatten sie zum Jahresende Listen über die Geburten einzureichen mit detaillierten Angaben über die einzelnen Fälle, weigerten sich aber öfters, wenn das Wartgeld ausblieb oder gegen After-Hebammen nicht eingeschritten wurde.

6. Pocken und andere Seuchen

Pocken waren noch weit verbreitet. So finden sich 1806 im Distrikt unter 623 Verstorbenen 273 oder 44% mit Pocken als Todesursache, 1807 und 1808 allerdings keine mehr. Man versuchte bereits durch Inoculation (Impfung) die Ausbreitung einzudämmen. Noch musste der Impfstoff mühsam gewonnen werden von Personen, die Pocken überstanden hatten, und der Widerstand gegen die Impfung war enorm in der Bevölkerung, besonders auch bei den Pfarrherren. Seitenlang erfahren wir über die enormen Bemühungen, der Krankheit Herr zu werden, doch blieben auch Erfolge nicht aus. Als 1812 wieder vermehrt Pockenfälle auftraten, scheint sich der Widerstand gegen die Impfung vermindert zu haben, besonders als der Kanton die Kosten für Arme übernahm (vergleiche dazu Bemerkungen).

Auch andere Seuchen waren gehäuft bei Menschen wie Typhus und Keuchhusten, und Tierseuchen wie Tollwut, Lungensucht, Maul- und Klauenseuche. Sie wurden bekämpft mit gewaltigem Aufwand in der damaligen Zeit. Dabei schildert der Bezirksarzt recht ausführlich die Symptome der Krankheiten und die damalige Behandlung.

Wegen Armut und Hunger wurden oft verdorbene Lebensmittel verzehrt, was nicht allen gut bekam. 1812 wurden event. Massnahmen gegen schädliche Gewerbe wie Seifensiederei und Gerberei in Wohngebieten besprochen, aber auch aufgeschoben.

Ein Zeichen der Armut war wohl auch, dass u.a. vom Canton Besoldungen für Tätigkeiten oft über 1 Jahr auf sich warten liessen und die Gemeinden teils nicht im Stande waren, der Hebamme das gesetzlich vorgeschriebene Wartgeld auszurichten.

Zusammenfassend erhalten wir tiefe und detaillierte Einblicke in ein Teilgebiet unseres Kantons durch einen gebildeten Mann mit guter Beobachtungsgabe in verborgenste Winkel in einer Zeit des vielseitigen Umbruchs, mit Kriegen, Kontributionen, Armut, mit wechselnder und oftmals unsicherer Staatsform, aber auch oft erfolgreicher Bekämpfung und Beseitigung von Missständen, Übeln und Not.

7. In Bezirksarztprotokollen erwähnte Personen

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|--------------------------|----------------|--|
| Aepli Alexander | 1807 ff | Dr.med. St.Gallen, Vicepräsident / Präsident Sanitätskommission, Bezirksarzt, verstorben 8.5.1832 |
| Ailingner Math. | 1828 | Edelschwil Waldkirch, 21j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit |
| Allensbach Sebastian | 1828 | Fronacker Andwil, 28j., wegen Bluthusten temporär vom Militärdienst befreit, 1829 vom Waffendienst befreit, 1830 dito |
| Ammann Anton | 1822 | Wil, Pferdebesitzer |
| Anasohn Jos. Thoma | 1828 | Stöcken Wil, 19j., wegen Brustaffektion mit Blutspeien und Luxation re Oberarm temporär vom Militärdienst befreit |
| Anderau Jos. | 1830 | Bernhardzell, 31j., wegen Blutspeien, Schmerzen Rücken, Füsse bds nach Fall vom Militärdienst befreit |
| Angehrn Josef Anton | 1804 ff | Dr.med. Wil, geb. 1754, prakt. seit 1785, Bezirksarzt bis 1803, verstorben 1821 |
| Aregger | 1822 | Bezirksarzt |
| Bachmann | 1805 ff | Dr.med. von Ohlingen, Niederlassung in Durstudlen (Sonnental) 1806, geb. 1756, verstorben 1818 |
| Bachmann | 1808 | Müller in Wängi - Pferde mit Rotz |
| Bachmann Anna Maria | 1809 | After-Hebamme Maugwil Bronschhofen |
| Baumer J. Bartholey | 1827 | Blaichenbach Bernhardzell, 24j., wegen Brust- und Magenbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit |
| Belz J. Baptist | 1830 | Zuzwil, 21 j., wegen wiederkehrenden rheumat. Beschwerden, Körperschwäche temporär vom Waffendienst befreit |
| Bendin M. | 1826 | Oberhelfenschwil, Schwägerin Breitenmöser, Knabe 4j. an Pocken verstorben |
| Bernardsgrütter J. Peter | 1831 | Bühl Gossau, 35 j., wegen Schwerhörigkeit temporär vom Waffendienst befreit |
| Bernet | 1828 | Wil - Knabe von wüthigem Hund gebissen |
| Bernet Pankraz / Josef | 1812 | Hirschenwirt Rossrüti - 2j. Mädchen ertrunken |
| Bernhard Johann Josef | 1804ff | Chirurg u. Accoucheur Zuzwil 1797-, geb. 1772, Gemeindeammann, Beisitzer Kreisgericht, verstorben 29. Sept. 1828 an Nervenfieber |
| Bernhard Maria Francisca | 1820 | Zuzwil, Tochter des Arztes, 18j. |
| Bernhard Magd. geb. Wik | 1830 | Zuzwil, 44j., Schwermut, 30.8. Suizid durch Halsschnitt – Frau des Mesmers Jos. Bernhard |
| Bernold | 1828 | Staatsschreiber |
| Bick | 1826 | Landjäger |
| Bier / Braun Tutilo | 1818 ff | Pfarrer Züberwangen |
| Bischof Jos. Mathias | 1826 | Wil, 27j., wegen Phthise, Engbrüstigkeit mit Erstickungsanfällen vom Militärdienst befreit |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|----------------------------|----------------|---|
| Bensegger Anton | 1830 | Waldkirch, 26j., wegen wiederkehrendem Blutspeien vom Waffendienst befreit |
| Bissegger / Bisseker | 1815 | Dietenwil, Geburt geleitet durch Hebamme Jung, Kind starb bei Geburt, Mutter 2 Tage später |
| Bisseker Anton | 1821 | Schwager des Pankraz Lautenschlager |
| Bissecker Johann | 1828 | Bernhardzell, 21j., wegen Taubheit links und Schwerhörigkeit re vom Waffendienst befreit |
| Blaichenbacher Josef | 1807 ff | Dr.med. Chirurg Niederbüren, a. Distriktsarzt, prakt. seit 1795 Mörschwil, Adjunkt Kreis Oberbüren 1807-, verstorben 1831 |
| Böhe Jos. Nicolaus | 1831 | Bronschhofen, 21 j., wegen fressendem Ausschlag im Gesicht temporär vom Militärdienst befreit |
| Böni | 1822 | Dr.med. Schänis, Bezirksarzt |
| Bosch | 1805 | Gemeindeammann Tobel |
| Bossart Jacob | 1804 ff | Wundarzt, Med. et Chirurg Gossau 1764-, Adjunkt, Distriktsrichter, Gossau Wirtshaus Sonne, verstorben 1815 |
| Bossart Joanes | 1829 | Gossau, 28j., wegen Verwachsungen Finger beidseits mit Bewegungseinschränkung vom Waffendienst befreit, 1830 dito |
| Bossart Joanes | 1829 | Gossau, 30j., wegen Varicosis, Blutadergeschwülsten vom Militärdienst befreit, 1830 vom Waffendienst befreit |
| Bossart Jos. Ant. | 1830 | Gossau, 29j., wegen rheumat. Lendenweh, Blödsinn vom Militärdienst befreit |
| Bossart Maria Elisabeth | 1817 | Loch Waldkirch, Geburt mit Hebamme Lehmann Andwil |
| Bossart Sebastian | 1828 | Lantetswil Niederhelfentswil, 20j., wegen übelgeheiltem Vorderarmbruch rechts vom Waffendienst befreit |
| Brägger | 1804 ff | Bezirksarzt Kirchberg |
| Brandenberg Carl Ant. | 1826 | Anwilertal, Tal Waldkirch, 28j., wegen Arthritis chon. temporär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz befreit |
| Brändle | 1816 ff | Gemeindeammann Niederbüren |
| Breitenmoser | 1826 | Rüti Oberbüren - Mädchen 8j., Knabe 7j., Knabe 4j. Pocken |
| Brühwiler Jos. Anton | 1828 | Niederdorf Gossau, 19j., wegen Hodensackbruch vom Waffendienst befreit, 1830 dito da von Bruchband nicht zurückgehalten |
| Brun Johannes | 1826 | Rossrüti, 24j., wegen ödematöser Schwellung li Fuss nach Nervenfieber vor 4 Jahren und bedeutenden Blutadergeschwülsten vom Militärdienst befreit |
| Brun / Braun Josef Anton | 1814 | Uerental, 34j., im Hasenlooweier ertrunken |
| Brunner Jakob | 1808 | Meller, Weieren, Gemeinderat - Lungenseuche im Stall |
| Buochmann Matthias sel. | 1823 | Landwirt Bronschhofen |
| Bürki Apollonia verh. Kern | 1804 | Hebamme Waldkirch, Analphabetin |
| Butz Johannes | 1826 | Weyer Niederwil - wütige Katze |
| Butz Jos. | 1831 | Tierarzt Oberbüren, geb. 1777 |
| Christen Maurus | 1805 | Pfarrherr Wil |
| Civiale | 1830 | Dr., Erfinder der Lithocritie bei Steinkrankheit, Einfrage der franz. Gesandtschaft über Erfolge |
| Claus Joanes | 1825 | untere Huob Zuckenriet - 2 Kinder Pocken: Pankraz 11j., Ferdinand, ein Kind gestorben |
| Claus Anna Maria | 1826 | Niederhelfenschwil - Frau d. Rupert / Kindbetterin, 30j., von Zuckenriet, erhängte sich, Unterleibsentzündung |
| Claus Caspar | 1829 | Niederhelfentswil, 28j., wegen Hodensackbruch vom Waffendienst befreit |
| Claus Rupert | 1829 | Zuckenriet, 20j., wegen scrophulös geringer Stase vom Waffendienst befreit |
| Clausin | 1820 ff | After-Hebamme Oberdorf Gossau |
| Contamin Sebastian | 1806 ff | Chirurg Gossau |
| Custer | 1828 | Dr.med. Suppleant San'Kommission |
| Cyprion Fr. Jos. | 1827 | Gossau, 21j., wegen Gliedsucht temporär vom Militärdienst befreit |
| Dovi od. Dövi | 1812 | Straubenzell, Pfuscher |
| Dolder Joh. Baptist | 1805 ff | Pfarrer Züberwangen |
| Dudli Anna Cathrina | 1819 ff | Hebamme Oberbüren, verh. mit Ehrenzeller Joanes |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|---|--|---|
| Dudli Anton | 1830 | Watt Spitzrüti, über 60 J. alt, tot auf Strasse gefunden nach Schlagfluss |
| Dudli Jakob | 1826 | Gähwil, 30j., wegen Blödsinn, Schwerhörigkeit an Taubheit grenzend, vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Dudle Sebastian | 1826 | Oberbüren, 23j., wegen Arthritis vaga seit 3 Jahren temporär vom Militärdienst befreit |
| Dürlemann Maria Cathrin | 1820 | After-Hebamme Zuzwil, 68j., Geburt bei Kayser, Gattin des Bonaventura Hug |
| Dürlemann Josef Anton | 1804 ff | Arzt und Wundarzt Oberbüren, bis 1816, versiehe Thürlemann gestorben 1818; Gattin pfuscht ebenfalls |
| Durliwangen Anna Barbara | 1815 ff | After-Hebamme Tierlishub Waldkirch, Frau d. Josef Läher / Lösser - 1817 Wassersucht |
| Düring Magd. Eberle Baptist | 1814 ff 1831 | Hebamme Wil 1810- Bernhardzell, 19 j., wegen Magenkrampf temporär vom Waffendienst befreit |
| Eberli Franziska | 1807 | Niederhelfenschwil, Zeugin Geburt Löhner |
| Edelmann Anna Cathr. Egger J. Jac. Justin | 1826 1828 | Niederhelfenschwil, Nachbarin der A.M. Claus wegen rheumatischer Beschwerden, Melancholie vom Militärdienst befreit |
| Egli Burkard Egli Lorentz | 1813 1831 | Pfarrer Wil, Präsident Schulrat Wil, 33j., wegen grosser Schwäche und Zittern in Füssen vom Waffendienst befreit |
| Egli (Edler) Maria Anna Ehrenzeller Anna Cathrina | 1806 ff 1819 ff | Hebamme Niederwil vor 1798-, Niederbüren Hebamme Oberbüren geb. Grob |
| Ehrenzeller Jos. Ant. | 1825 | Gemeindevorwalter Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme |
| Eigenmann Caspar | 1829 | Ronwil Waldkirch, 23j., wegen beständig wiederkehrender Brustzufälle mit Blutspeien vom Waffendienst befreit |
| Eigenmann Jac. Ant. | 1830 | Waldkirch, 29j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit |
| Eigenmann Josef Anton Eigenmann Josef Anton | 1804 ff 1828 | Vieharzt Steckenhuob Waldkirch Andwil, 21j., wegen heftiger Magen- und Unterleibsbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit |
| Eigenmann Josef Anton | 1829 | Waldkirch, 23j., wegen Auszehrung temporär vom Militärdienst befreit, 1830 dito |
| Eigenmann Maria Agatha | 1808 | Zuckenriet - Geburt, üble Nachrede durch Pfuscher Schwytzer gegen Hebamme Grob |
| Eisenbarth Martin Eisenlohr Alois | 1832 1824 | Henau, Halbverrückter, misshandelte Sohn des Vermittlers Frik Wältishus Niederbüren, Schneider, Militärbefreiung resp. Entziehung wegen angeblichem Wahnsinn / Blödsinn |
| Elser Bartholome | 1830 | Gossau, 29j., wegen Blindheit links, schwachem Sehen rechts vom Waffendienst befreit |
| Engeler Josef Anton Engetschwiler Jos. Ant. | 1811 ff 1826 | Pfarrer Züberwangen Rüegetswil Gossau / Andwil, 28j., wegen Magenkrampf seit Jahren vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer, 1830 dito |
| Engetsschwylter Jos. Ant. | 1829 | Dägetswil Gossau, 28j., wegen wiederholtem Magenkrampf, Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit |
| Engwiler Enz Enz Jacob | 1814 ff 1807 1831 | Vieharzt, Sanitätsrat Pfarrer Niederhelfenschwil Maugwil Niederwil, 25j., wegen Gallenfieber temporär vom Militärdienst befreit |
| Erni Josef Anton Ernst J. Falk Falk Falk Emanuela Falk Josef Anton | 1805 ff 1805 ff 1818 1830 ff 1818 1804 ff | Pfarrer Zuzwil, 1812 Oberbüren Kaufmann Wil, Giftverkauf Regierungsrat Kreisammann Wil 4j. - d. Bezirksarzt Falk u.d. Magd. Scherer - Pockenimpfung Dr.med., Wil, geb. 1774, Sanitätsrat, Bezirksarzt ab 1803, von St. Peterzell, Mitglied Sanitätskollegium 1803-1832, Rücktritt als Bezirksarzt 1832 |
| Felder / Felber Johann | 1804 ff | Dr.med. Sanitätsrat Rorschach, Bezirksarzt |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|-------------------------------|----------------|---|
| Figi Johann Anton | 1818 | Dr.med. von Mels, in Waldkirch Riggenshus auf Maria Egg 1817- , geb. 1775, prakt. seit 1794, Wegzug 1819 |
| Flammer Joanes | 1831 | Tiefenwies, 33j., wegen Leistenbruch vom Waffendienst befreit |
| Flammer Meinrad | 1827 | Niederarnig Andwil, 22j., wegen Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen anfangender Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1830 ganz vom Militärdienst befreit |
| Forer | 1824 ff | Oberst, Kant. Militärinspektor |
| Forster Aloisi | 1830 | Wältishusen Niederbüren, 25j., wegen Auswuchs am rechten Fuss temporär vom Waffendienst befreit, 1831 dito |
| Forster Jos. | 1826 | Andwil, 29j., wegen Arthritis chron. temporär vom Militärdienst befreit |
| Forster Jos. | 1831 | Waldkirch, 35j., wegen Arthritis vom Militärdienst befreit |
| Frauenknecht Maria Cathrin | 1814 ff | Hebamme Andwil |
| Frefel Sebastian | 1825 | untere Hub Zuckenriet - 5j. Mädchen und 2 j. Knabe Pocken |
| Frey Jos. | 1831 | Schollrüti Oberbüren, 23j., wegen chron. rheumat. arthritischen Schmerzen temporär vom Militärdienst befreit |
| Frick Lorenz | 1805 | Niederbüren, Schiffmann über Thur |
| Frik | 1832 | Niederbüren, Vermittler - Knabe von einem Halbverrückten misshandelt |
| Frik A. M. geb. Mazenauer | 1832 | Hebamme Oberbüren |
| Frik Jos. | 1828 | Niederbüren, 20j., wegen Lungensucht vom Militärdienst befreit |
| Frik Josef | 1828 | Letten Niederbüren - in Restaurant Traube in Laupen verstorben an Nervenschlag, ca. 80j. |
| Frik Jos. Ant. | 1827 | Dieteti Lenggenwil, 26j., wegen Melancholie temporär vom Militärdienst befreit |
| Frik Jos. Ant. | 1830 | Niederbüren, 18j., wegen Ohrenfluss, sehr schwachem Gehör temporär vom Militärdienst befreit |
| Frik J. Jos. | 1826 | Oberrätenberg Niederbüren, 28j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit, 1828 wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit |
| Frik Mauritz | 1829 | Dietenrüti Lenggenwil, 19j., Melancholie temporär vom Waf- fendienst befreit |
| Fuchs | 1807 ff | Dr.med. Rapperswil, Bezirksarzt, Sanitätsrat |
| Fuchs Magd. | 1824 ff | Hebamme Wil verh. Ittensohn |
| Fürer Anna Maria | 1804 ff | Hebamme im Hirschgarten Waldkirch 1801-, verh. Pfister, Analphabetin |
| Fürer Galli Anton | 1826 | Thierlishuob Waldkirch, 28j., des Jos. - an Pocken verstorben |
| Fürer J. Baptist | 1831 | Bürerwald, 18j., wegen Schwerhörigkeit temporär vom Waffен- dienst befreit |
| Galinger Anna Maria | 1809 | Zuckenriet, verstorben an Frühgeburt und Blutfluss, Behandlung durch Schwitzer |
| Gahlinger Galli Pankraz | 1827 | Boxloo, 22j., wegen offenen herpetischen Geschwüren rechter Fuss temporär vom Militär-Meldedienst befreit, 1830 wegen Lungensucht, Engbrüstigkeit vom Militär-Meldedienst befreit |
| Gallus | 1804 | Gemeindeammann Zuzwil |
| Gallus Beda | 1814 ff | Pfarrer Züberwangen |
| Gamper J. Nep. Jac. Andr. | 1830 | Oberdorf Gossau, 21j., wegen Magenkrampf, Schlüsselbein- bruch rechts temporär vom Waffendienst befreit |
| Gartenmann Galli Josef | 1829 | Bronschhofen, 30j., wegen eingewurzelt rheumat. Beschwer- den, Abschwächung linker Arm temporär vom Waffendienst befreit |
| Gartenmann Josef | 1821 | Rebmann Bronschhofen, 52j, alkoholisiert in Schneegestöber umgekommen in Bach |
| Geiser | 1831 ff | Dr.med. Wil, von Altstätten, 1832 Adjunct |
| Gemper J. Nep. Jak. | 1828 | Oberdorf, 19j., wegen periodischem Magenkrampf und üblen Folgen nach Schlüsselbeinbruch re vom Waffendienst befreit |
| Gemperle | 1815 | Thaa Zuckenriet, Maler - 12j. Bub Pocken |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|------------------------------|----------------|--|
| Gemperle Jakob Anton | 1804 ff | Schreiner, Pflasterkrämer Niederbüren, Berufsverbot, Harnprophet, 1812 in Mörschwil |
| Gemperle Jakob | 1815 | Oberdorf Gossau; Kind Mariana 1/4j. exhumiert, vom Vater vergiftet mit Arsenik |
| German Blasi | 1831 | Waldkirch, 31j., wegen nasser Flechten Schenkelinnenseite seit 6 Jahren vom Waffendienst befreit |
| German Jos. Ant. | 1830 | Waldkirch, 25j., wegen wiederholtem heftigem Nasenbluten, sichtschwachem Gesicht temporär vom Militärdienst befreit |
| German Jos. Ant. | 1831 | Schochen Waldkirch, 18j., wegen Bruch rechtes Schenkelbein 4j., Schmerzen vom Waffendienst befreit |
| Gerschwiler Andr. | 1826 | Honfurst Waldkirch, 26j., wegen doppeltem Leistenbruch vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Gerschwiler Josef | 1804 ff | Vieharzt Huob Gossau 1792- |
| Gerschwiler Maria Anna | 1816 ff | Hebamme Gossau, geb. 1789 |
| Geser Anna Marta | 1817 | Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Stähelin |
| Geser Cölestin | 1806 | Arzt, Sohn des Adjuncten, Waldkirch 1813-14, Mörschwil 1815- |
| Geser Fr. Jos. | 1831 | Waldkirch, 20j., wegen Haemorrhoiden temporär vom Waffendienst befreit |
| Geser Johann Anton | 1806 | Friedensrichter Waldkirch |
| Geser J. Othmar | 1827 | Waldkirch, 29j., wegen Lungensucht vom Waffendienst befreit |
| Geser Johann Ulrich | 1819 | Wagner, Waldkirch; Gattin gebrauchte After-Hebamme |
| Geser Joh. Wilhelm | 1804 ff | Med. et Chir., Wundarzt Waldkirch 1787-, Ad-(Geher?)junkt |
| Graf | 1809 | Dr., Schwarzenbach |
| Graf | 1826 | Dr. Arzt St.Gallen |
| Grehser | 1811 ff | Wil, Schreiber von Friedensrichter Reutty, 1830 Statthalter |
| Grob Maria Josefa | 1808 ff | Hebamme Lenggenwil, verstorben 1827 verh. Neef |
| Grob Urs Viktor | 1828 | Waldkirch, 23j., wegen ausserordentlicher Körperschwäche beso. in Füßen nach wilden Pocken temporär vom Militärdienst befreit |
| Grögli Pankraz | 1806 | Landwirt Maugwil |
| Grüebler Gallus | 1804 ff | Vieharzt Wil, geb. 1770, prakt. seit 1796 |
| Grüebler Maria Josefa | 1804 ff | Hebamme Wil 1788- |
| Grütter Jakob Anton | 1804 ff | Chir u. Accoucheur, Wundarzt Andwil 1793-, Adjunkt |
| Grutter Jos. Ant. | 1827 | Hoefürst Waldkirch, 20j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit |
| Grütter-Mankli Anna Maria | 1807 | Hebamme Andwil, verstorben 1812 |
| Grütter Balthasar | 1823 | Gemeindeammann Andwil |
| Grütter Johannes | 1828 | Matten Gossau, 29j., wegen Blödsinn und krummem Fuss vom Militärdienst befreit |
| Grütter Johannes | 1829 | Hohfirst Waldkirch, 22j., wegen Körperschwäche, Blödsinn, Stammeln vom Waffendienst befreit |
| Guttinger Pankraz | 1827 | Gampen, 21j., wegen Luxation rechter Fuss, Bewegungshinderung seit Jugend, vom Waffendienst befreit |
| Guttinger Pankraz | 1830 | Zuzwil, 30j., wegen Verlust Gehör rechts, schwachem Gehör links vom Waffendienst befreit |
| Gschwend | 1803 | Regierungsrat Sanität |
| Gsell | 1820 ff | Dr.med., Aktuar Sanitätskommission, 1828 Mitglied Sanitätskommission |
| Haader Johannes | 1820 | Moos Niederbüren, 69j., tot aufgefunden |
| Hader Johannes Anton | 1826 | Muttwil Niederbüren - Militärentlassungsschein wegen Bruch, 1828 21j., wegen Blutbrechen und periodischer Kolik vom Waffendienst befreit |
| Hädener Peter | 1804 | Vieharzt in der Huob Bernhardzell |
| Hader J. | 1826 | Muttwil Niederbüren, 25j., wegen Hodensackbruch mit Bruchband vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Hader Michael | 1828 | Muttwil Niederbüren, 33j., wegen Magenbeschwerden vom Militärdienst befreit |
| Häfeli | 1822 | Gemeinderat Oberbüren |
| Häfeli Josef Anton | 1804 | Vieharzt Oberbüren |
| Häfele Josef Anton | 1828 | Tierarzt Oberbüren |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|--------------------------|----------------|---|
| Hafner Jakob Anton | 1804 ff | Med. et Chir. / Wundarzt Wil, geb. 1759, prakt. seit 1784, Adjunkt, Ratsherr, verstorben 1826 |
| Hafner J. Baptist | 1830 | Waldkirch, 39j., wegen Schwäche rechtes Auge, Lidstörung vom Waffendienst befreit |
| Hafner Marse Pancrati | 1830 | Maugwil, 23j., wegen steifem Daumen linke Hand temporär vom Waffendienst befreit |
| Hager | 1808 ff | Dr.med. Ragaz, Bezirksarzt bis 1816 |
| Hanwiller Jos. | 1831 | Waldkirch, 21j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit |
| Harder J. Baptist | 1830 | Niederbüren, 27j., wegen wiederkommender Arthritis vom Militärdienst befreit |
| Harzenmoser N. | 1822 | Spitzrüti Oberbüren - Kinder mit falschen Pocken |
| Hauser Notker | 1830 | Niederarnegg Gossau, 25j., wegen scrophulöser Augenentzündung vom Waffendienst befreit |
| Hauwiller Caspar Jos. | 1826 | Ronwil Waldkirch, 23j., wegen Unbeweglichkeit / Steifigkeit re Daumen vom Waffendienst befreit, aber Fuhrwerkdienst |
| Hauwiller Johannes | 1826 | Ronwil Waldkirch, 24j., wegen grossem Auswuchs Rücken re vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Helfenberger Franz Josef | 1804 ff | Med. et Chir. Gossau, zeitweise Berufsverbot, verstorben 1820 |
| Helfenberger Ida M. Rosa | 1827 ff | Hebamme Mäendorf (Meggendorf) Gossau |
| Helfenberger Johannes | 1825 | Muttwil Niederbüren, von Gossau - betrunken verstorben |
| Helfenberger Johannes | 1829 | Niederarnegg Andwil, 19j., wegen Leistenbruch, Epilepsie vom Militärdienst befreit, 1830 dito |
| Helg Johanna | 1811 | Hebamme Schneckenbund in Rossrüti 1810-13, 1826-, geb. 1781, gestorben 1831, verh. Meyer |
| Helg Johann | 1804 | Arzt / Pfuscher, Lenggenwil Niederhelfenschwil, gestorben 1805 |
| Helg Josef | 1808 | Dietenwil Niederbüren - 10j. Sohn invalide |
| Hell Jakob Ant. | 1826 | Waldkirch, 20j., wegen Schuss steifer Finger, von Waffenübungen befreit, aber Fuhrwerkdienst |
| Helg Jos. Ant. | 1831 | Durstudlen, 27j., wegen Leistenbruch vom Waffendienst befreit |
| Hengartner Anna Maria | 1806 | Röthisberg Bernhardzell, 62j., ertrunken |
| Hengartner Johann | 1804 | Vieharzt Bernhardzell |
| Hengartner Joanes | 1824 | Tierarzt Waldkirch |
| Hengartner Johannes | 1826 | Wies Waldkirch - 1½ j. Mädchen Pocken |
| Hengartner Jos. Ant. | 1827 | Bernhardzell, 25j., wegen chron. Erbrechen vom Waffendienst befreit |
| Hengartner | 1804 | Enge Bernhardzell, Gemeinderat |
| Hensch Johannes | 1805 | Knecht bei Kern Josef, Niederbüren, ertrunken 46j. in der Thur |
| Hensch Johannes | 1826 | Niederbüren, 22j., wegen Schwäche nach Nervenfieber und rheumat. Beschwerden temporär vom Militärdienst befreit |
| Hensch Moritz | 1830 | Niederbüren, wegen Convulsionen temporär vom Militärdienst befreit |
| Henseler Carl | 1831 | Wil, 22j., wegen schwacher Verdauungsorgane, Blindheit links, zu befürchtender Phthisis pulmonalis temporär vom Militärdienst befreit |
| Henseler | 1827 ff | Dr. Sanitätsrat |
| Henseler Jos. | 1830 | Gossau, 33j., wegen Fussgeschwür, großen Blutaderknoten vom Militärdienst befreit |
| Hilti | 1808 | Bezirksarzt Werdenberg |
| Höker Joan | 1830 | Hub Gossau, 25j., wegen Tränenfistel temporär vom Waffendienst befreit |
| Höker Rupert | 1830 | Bruswil Gossau, 25j., wegen rheumat. Beschwerden, Engbrüstigkeit vom Militärdienst befreit |
| Honsek Johannes | 1827 | Niederbüren, 20j., wegen Auszehrung temporär vom Militärdienst befreit |
| Horber Gall Othmar | 1831 | Maugwil, 21j., wegen chron. Fussgeschwüren temporär vom Waffendienst befreit |
| Hug | 1823 | Stadtammann Wil |
| Hug | 1821 ff | Apotheker Wil - Schmitter genannt Hug |
| Hug | 1822 | Wirt, Adler Wil |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|-------------------------------|----------------|--|
| Hug Bonaventura | 1820 | Zuzwil, Gatte der After-Hebamme Dürlimann |
| Hug J. Baptist | 1827 | Bernhardzell, 28j., wegen Verunstaltung rechter Fuss und Steifigkeit vom Waffendienst befreit |
| Hug Johannes | 1804 ff | Vieh- u. Wundarzt Rossrüti, geb. 1771, 1793-, nur Viehbehandlung erlaubt, Pfuscher |
| Hug Hans Georg | 1814 | Wirt Tiefenwies, Pfarrei Wil |
| Hug Philip | 1824 | Wirt Traube Laupen Zuzwil, Pfleger |
| Hugentobler | 1821 | Vieharzt Oberstetten, Pfleger |
| Hugendobler Augustin | 1831 | Weieren, 21 j., wegen krankhaften Brust- und Leberaffektionen, dickem Hals, Engbrüstigkeit temporär vom Waffendienst befreit |
| Hugentobler Josef Anton | 1814 ff | ehem Fischer im Hof Wil, nun Bruriet Wuppenau, Mörder der Therese Zuber |
| Hundbihs | 1817 | Chorherr Bischofszell |
| Hungerbühler | 1810 | Chirurg Wittenbach |
| Huober Ant. | 1831 | Rossrüti, 31j., wegen Arthritis, Geschwulst am rechten Fuss temporär vom Militärdienst befreit |
| Huober Jakob | 1828 | Gossau, 26j., wegen Leberverhärtung vom Militärdienst befreit |
| Hüslerin Elisabeth | 1810 ff | Kurpfuscherin in Gottshaus Bischofszell TG, Pelagiberg |
| Hüttenmoser | 1826 | Landjäger Waldkirch |
| Iseli Johannes | 1810 | Gottshaus Bischofszell, Gatte der Elis Hüsler |
| Isler Rudolf | 1828 | Zuckenriet, 25j., wegen Luxation re Hand temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito vom Waffendienst, 1830 dito |
| Itten Beat | 1818 ff | Tierarzt Wil, geb. 1805, Patent 1822, von Wittenbach |
| Ittensohn Maria Josepha | 1818 | 3j. - d. Schlosser Ittensohn-Lumper - Pockenimpfung |
| Ittensohn Magd. geb. Fuchs | 1828 ff | Hebamme Wil, geb. 1782 |
| Jobi | 1821 | Tierarzt Flums sucht Lehrling |
| Jung Anna Maria | 1804 ff | Hebamme Niederhelfenschwil, Berufsausübung trotz Verbot |
| Jung Jakob | 1826 | Neubruck Oberbüren - erlegt wüthigen Hund |
| Jung Josef Anton | 1825 ff | Arzt Wundarzt, Geburtshelfer Niederhelfenschwil, 1826 Adjunct Oberbüren, nach Umzug nach Wil auch Adjunct von Wil, 1832 Bezirksarzt, Sanitätsrat |
| Jung Josef | 1825 ff | Gemeindeammann Zuckenriet / Niederhelfenschwil |
| Jung Jos. Anton | 1815 ff | Tierarzt Niederhelfenschwil 1815- |
| Karrer | 1806 | Viehhändler Laubbach - lungenkranke Kuh, Sohn J. in Zuzwil |
| Karrer | 1804 | Zuzwil, Schwager von Dr. Bernhard |
| Karrer | 1824 | Wirt, Gemeinderat Zuzwil |
| Karrer Cathrina | 1819 ff | gewählte und abgewählte Hebamme Zuzwil, 32j. |
| Karer Fr. Jos. | 1826 ff | Zuzwil, 24j., wegen Luxation re Vorderarm / Oberarmbruch temporär vom Militärdienst befreit |
| Karrer Gallus | 1829 | Lenggenwil, 22j., wegen übelgeheilter Luxation linkes Schulterblatt und Oberarm vom Waffendienst befreit |
| Karrer Gall Anton | 1829 | Hinterberg Andwil, 21j., wegen chron. Fussgeschwüren temporär vom Waffendienst befreit, 1830 dito |
| Kayser Barbara Cathrina | 1820 | 32j., Frau des Anton Wick, verblutet bei Geburt |
| Keel Carl | 1831 ff | Bezirksammann Wil |
| Kehl | 1819 | Gde.-Verwalter Oberbüren |
| Kellenberger M. Rosa ? | 1828 | Hebamme Mädendorf Gossau - Helfenberger, Verschrieb ? |
| Keller | 1804 ff | Vollziehungsbeamter Distrikt Gossau, Gossau |
| Keller | 1817 | Bernhardzell, Wurzelkrämer |
| Keller Anna Cathr. | 1824 | 2j., Gossau, in Pfütze ertrunken |
| Keller Jakob | 1825 | obere Hub Zuckenriet, Pfleger - 11j. Tochter Pocken |
| Keller Jakob Justin | 1829 | Gossau, 21j., wegen Gehörentzündung und rheumat. arthrit., Leiden temporär vom Militärdienst befreit |
| Keller Johann | 1824 | Tierarzt Bernhardzell |
| Keller Johann | 1826 | Loh Waldkirch - Pocken im Haus, 10j. Kind starb |
| Keller Johannes | 1827 | Knecht Henessenmühle Gossau, von Sommeri, 21j., beim Baden ertrunken 29. Juni |
| Keller Josef | 1815 | Weibel Gossau |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|------------------------------|----------------|---|
| Keller Josef | 1804 | Dietenwil. Niederhelfenschwil - Gutachten Wahnsinn, Diebstahl, 33j., 2 Kinder |
| Keller Jos. Ant. | 1827 | Bächingen Niederbüren, 32j., wegen Tränenfistel re vor bevorstehender Operation temporär vom Militärdienst befreit, 1828 dito |
| Keller Jos. Ant. | 1828 | Andwil, 22j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit |
| Keller Kaspar | 1826 | Niederhelfenschwil - Nachbar d. Rupert Claus |
| Keller Sebastian | 1831 | Bernhardzell, 30j., wegen Brustaffektion nach Überfahrenwerden über Brust temporär vom Militärdienst befreit |
| Keller Xaver | 1816 ff | Dr.med. Gossau, Adjunkt, Gossau 1815-, 1831 Bezirksarzt im neuen Bezirk Gossau |
| Kern | 1821 | Niederbüren, Bruder von Pfarrer Kern St.Johann - betrunken in Bach gefallen, ertrunken |
| Kern-Bürki Maria Apollonia | 1804 ff | Hebamme Niederbüren 1804- |
| Kern Josef | 1805 | Landwirt, Niederbüren |
| Kisslig Nicolaus | 1828 | Sorental - 2j. Kind Urs Josef ertrunken im Mühlbach |
| Klaus Ruprecht | 1804 | Niederhelfenschwil, Lossprechung vom Militärdienst |
| Klingler | 1826 | Gemeindeammann Rüdlen Niederwil |
| Klingler Cathr. verh. Thaler | 1829 | Hebamme Niederwil |
| Klingler Fr. Columban | 1829 | Herzenwil Gossau, 28j., wegen Wahnsinn, offenen Beingeschwüren vom Militärdienst befreit, 1830 dito |
| Klingler J. Baptist | 1827 | Niederdorf, 28j., wegen zahlreicher grosser Blutadergeschwülsten an Füssen vom Waffendienst befreit |
| Klingler Jos. | 1829 | Haslen Niederdorf Gossau, 23j., wegen beständig wiederkehrender Brustaffektionen mit blutigem Auswurf vom Waffendienst befreit |
| Klingler Jos. | 1831 | Zuckenriet, 19j., wegen unwillkürlichem Urinabgang vom Militärdienst befreit |
| Koch Josef | 1825 | Kinder Josef Anton 6j., Elisabeth 5j. Pocken |
| Koch Josef | 1825 | untere Hub Zuckenriet - Pocken |
| Koch M. Elis. | 1820 | Zuzwil, gerufen bei Geburt Kayser, Schwäbin |
| Kohler Carl | 1825 | Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme |
| Kohler Joanes | 1830 | Rüti Oberbüren, 19j., wegen Blutsturz temporär vom Militärdienst befreit |
| Koller Fr. Carl | 1830 | Waldkirch, 21j., wegen Fussgeschwüren temporär vom Militärdienst befreit |
| Koller Jakob | 1806 | Landwirt in der Molli Wuppenau |
| Koller Jac. Ant. | 1831 | Oberbüren, 21j., wegen grosser Körperschwäche, Krämpfen und Zittern temporär vom Militärdienst befreit |
| Koller Johannes | 1827 | Gampen, 28j., wegen Rücken-Quetschung nach Fall temporär vom Militärdienst befreit |
| Krapf Anna Maria | 1804 | Hebamme Niederdorf Gossau |
| Kruker J. Baptist | 1827 | Zuckenriet - Gattin wurde operiert wegen maligner Achseldrüse |
| Küng Anna Maria | 1808 ff | Hebamme Zuzwil 1805-19, verstorben an Nervenfieber |
| Kunz Elisabetha | 1817 | Vögeliberg Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Durliwangen, Kind tot geboren, Nabelschnurvorfall |
| Künzli Franz Anton | 1811 | von Mogelsberg, Knecht bei Löchli-Müller, in Niederbüren, ertrunken |
| Kuentzle Johannes | 1826 | Niederwil, 26j., wegen Steifigkeit nach Vorderarmbruch re und Körperschwäche seit Nervenfieber 1818 vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Küenzli Johannes | 1828 | Andwil, 20j., wegen unheilbarer Kachexie, Fussgeschwüren und Urinbeschwerden vom Waffendienst befreit |
| Kuentzler Johannes | 1823 | Käsmann, Bäretswil ZH, von wutverdächtigem Hund gebissen |
| Kuentzli Jos. | 1827 | Brühwil Gossau, 26j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffendienst befreit, 1830 vom Militärdienst befreit |
| Landenberger Mariana | 1822 ff | Hebamme Gossau |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|-------------------------------------|----------------|---|
| Langenauer Franz Josef | 1815 | Junkerswil Niederwil, d. Josef Anton, 18j., erhängt bei Melancholie, Dummheit |
| Langenauer Jakob Andreas | 1827 | Andwil, 22j., wegen arthrit. Beschwerden und ständiger Berufsabhaltung vom Militärdienst temporär befreit, 1828 32j. wegen arthrit. Beschwerden und Brustaffektionen dauernd vom Waffendienst befreit |
| Lautenschlager Pancratius | 1821 | Spitzrüti Oberbüren, von wüthigem Hund gebissen |
| Ledergerw Anna M. | 1822 ff | Hebamme Gossau Francisca / Ledergerber |
| Lehmann Anna Katharina | 1804 ff | Hebamme Laubbach Andwil 1801-, 1817 schwermütig |
| Lehmann Josef | 1824 | Reitenberg Niederbüren - Hundebiss, falsches Zeugnis ? / Simulation |
| Lenggwiler Anna Maria | 1817 | Huob Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Durliwangen |
| Lehmann | 1824 | Leutnant, Kollbrunn |
| Lehmann Carl Jos. | 1826 | Andwil, 28j., wegen Arthritis vaga temporär vom Militärdienst befreit |
| Lenz Anna Maria | 1808 | Zuckenriet, Zeugin bei Verleumdung der Hebamme Grob durch Pfuscher Schwitzer |
| Lenz Josef Anton | 1817 | Lenggenwil, schuldet Falk 3 f2 x, genannt Stugler, 1828 bei Raufhandel verletzt |
| Lentz Jacob | 1830 | Niedermühle Waldkirch, 22j., wegen Fleck linkes Auge von Splitter temporär vom Waffendienst befreit |
| Lepfi Magd. | 1821 | Afterhebamme Unterbleichen Bernhardzell |
| Leutzing-Meyenhofer A. Cathrina | 1820 ff | Hebamme Zuzwil, vorher Tobel, 1830 Verhör wegen einer Geburt bei Gall Anton Niedermann Lenggenwil - verstorben 1831 |
| Leutzing Aloisia | 1831 | Hebamme Bronschhofen in Rosstrüti, von Zuzwil, Tochter der A. Cathrina Leutzing Zuzwil |
| Lichtensteiger Johann | 1808 | Weieren - Stallbann wegen Lungenseuche |
| Lichtensteiger Joanes | 1831 | Muttwil Niederbüren, 19j., wegen Hinken linker Fuss nach Wunde temporär vom Militärdienst befreit |
| Lichtensteiger Jos. | 1830 | Niederbüren, 21j., wegen Ohrenfluss, schlechtem Gehör temporär vom Waffendienst befreit |
| Lieb Jos. Ant. | 1824 | Zuzwil, Hundebiss von wüthigem Tier |
| Löhrer | 1819 | After-Hebamme Waldkirch |
| Löhrer Elisabeth | 1806 | Niederhelfenschwil, 45j., verstorben nach Geburt |
| Löhrer Jos. Ant. | 1828 | Waldkirch, 21j., wegen schlechtem Sehen, Gefahr von schwarzem Star vom Waffendienst befreit |
| Löscher Joanes | 1829 | Wilten Gossau, 27j., wegen Darmgicht, Verunstaltung der Hände temporär vom Waffendienst befreit |
| Lüber Fr. Josef | 1825 | Thaa Zuckenriet - 2j. Mädchen Pocken |
| Lumper | 1807 | Oberleutnant, Werbung von 4 Regimentern für Franzosen |
| Lumpert Carl | 1808 | Seifensieder Wil |
| Lumpert Gall | 1830 | Wil, Buchbinder; Gatte der Hebamme |
| Lumpert geb. Helbling Therese | 1830 | Hebamme Wil, geb. 1790 |
| Lumpert Josef Carl | 1818 | 1½j. - d. Seifensieder Lumpert - Pockenimpfung |
| Lumpert geb. Kopp Kunigunda | 1821 | Witwe, aus Bamberg, wahnsinnig / Alkoholikerin ? |
| Lutenschlager Jos. | 1827 | Gaisberg Niederbüren, 25j., wegen Bluthusten temporär vom Militärdienst befreit, 1829 Lungensucht ganz befreit |
| Lutenschlager J. Sylvester | 1828 | Trungen Wil, 19j., wegen Luxation li Fuss, Hinken vom Waffendienst befreit |
| Lutenschlager Jos. | 1828 | Apisberg Niederbüren, 28j., wegen Brustbeschwerden mit Blutauswurf temporär vom Militärdienst befreit |
| Lüttenecker Remigi | 1831 | Wil, Lungenseuche bei Kuh |
| Luttinger Ulrich | 1826 | Oberbüren, 21j., wegen Hodensackbruch mit Bruchband vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Lutz | 1807 ff | Dr.med., Bezirksarzt oberes Rheintal |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|---------------------------------|----------------|--|
| Lutz | 1823 | Tierarzt Oberbüren |
| Mähler Anna Maria | 1808 | Hebamme Gossau |
| Mandler | 1817 | After-Hebamme Dietenwil |
| Marcell | 1811 ff | Pfarrer Zuzwil |
| Marhuf Jos. Mich.. | 1828 | Gossau, 26j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit |
| Marseif Michael | 1830 | Gossau, 26j., wegen Carico linker Fuss, Verlust Grosszehe vom Militärdienst befreit |
| Mauchle Ant. Wilhelm | 1830 | Gossau, 26j., wegen arthrit. Schmerzen linker Ellbogen, Lungen- sucht vom Militärdienst befreit |
| Mauchle Fr. Jos. | 1826 | Gossau, 23j., wegen arthrit. Beschwerden und Steifigkeit re Knie, Hinken, vom Militärdienst befreit |
| Mauchle Johann Martin | 1823 | Tierarzt Andwil / Gorschwil Niederwil |
| Mauchli Johann Martin | 1829 | Mult Gossau, 23j., wegen Körperschwäche von Nervenleiden, Bruch li Zeigefinger und rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit, 1830 Arthritis temporär vom Militärdienst befreit |
| Mayer Melchior | 1828 | Andwil, 21j., wegen Taubheit, Geschwür in Gehörgängen vom Waffendienst befreit |
| Merk | 1805 ff | Stadtammann Wil, Bezirksgerichtspräsident, 1822 Schlaganfall, Gedächtnisstörungen |
| Merk Beda Chrysostomus | 1818 | 3j. - d. Zoller Merk - Pockenimpfung |
| Merk Francis. Cath. Theresia | 1818 | 2j. - d. Zoller Merk - Pockenimpfung |
| Merk J. Nepomuk | 1818 | 3j. - d. Stadtammann Merk u.d. U. Barbara Seiler - Pockenimp- fung |
| Merk Philipp | 1818 | 4j. - d. Stadtammann Merk u.d. Barbara Seiler - Pockenimpfung |
| Pankraz | | |
| Metzger Anna Barbara | 1819 | Hebammenkandidatin in Zuzwil, von Kappel, in Häggenschwil, 32j. |
| Meyer | 1804 ff | Apotheker St.Gallen, Sanitätsrat, Assessor |
| Meyer | 1817 | Pfarrer Andwil |
| Meyer | 1831 ff | Pfarrer Zuzwil |
| Meyer Joanes | 1825 | Reuthe Oberbüren - Frau gebrauchte andere Hebamme |
| Meyer M. Anna, geb. Helg | 1822 ff | Hebamme Rossrüti, verstorben 1830 |
| Mollis | 1816 | Dr.med. Flums, Bezirksarzt |
| Mooser | 1804 ff | Friedensrichter / Kreisammann Kreis Oberbüren |
| Mooser | 1828 | Hutmacher Wil - Knabe von wüthigem Hund gebissen |
| Mooser Elisabetha | 1816 | After-Hebamme ob dem Wald Niederwil |
| Mooser J. | 1828 | Niederhelfentswil, 22j., wegen Schwerhörigkeit vom Waffend- dienst befreit |
| Mooser Johannes | 1807 | Gatte der Löhner Elisabet |
| Mooser Johannes | 1815 | Bronschhofen, Entlassungsschein vom Militärdienst |
| Mooser Jos. Ant. | 1826 | Niederhelfentswil - Militärentlassungsschein wegen Hodensack- bruch wurde nicht akzeptiert |
| Mooser Jos. Franz | 1828 ff | Arzt Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe, von Niederhelfentswil, in Wil |
| Mooser | 1826 | Niederhelfentswil, Kantonsrat |
| Mooser Pancrati | 1831 | Bronschhofen, Zimmermann, durch Messerstiche umgebracht |
| Müller | 1819 | Vorgänger von Pfarrer Schönenberger Waldkirch |
| Müller | 1821 ff | Kreisammann Waldkirch |
| Müller Anna Magdalen | 1804 | Hebamme Waldkirch 1801-, cf Staub |
| Müller A. Maria | 1804 | Hebamme Gossau 1789- |
| Müller Cölestin | 1828 | Waldkirch, 26j., wegen Bluthusten und Schwerhörigkeit tempo- rär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz vom Waffendienst befreit, 1830 Engbrüstigkeit temporär vom Militärdienst befreit |
| Müller Elis. | 1824 | Wiesendangen ZH - Hundebiss in Laupen |
| Müller Jakob Rudolf sen. | 1804 ff | Apotheker Wil, geb. 1742, prakt. seit 1764, a. Stadtschreiber, verstorben 1822 |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|---------------------------|----------------|---|
| Müller Joan Rudolf jun. | 1818 ff | Apotheker Wil, geb. 1785, prakt. seit 1811, Materialhandel |
| Müller Johann | 1804 | Vieharzt Gossau 1799- |
| Müller Johannes | 1815 | Zahnershub Henau, verwitwet, 45j., ertrunken bei Brücke Oberbüren, wahnsinnig |
| Müller Johann Melchior | 1818 | Pfarrer Züberwangen |
| Müller Jos. Ant. | 1830 | Tierarzt Gossau |
| Müller Jos. Ant. | 1826 ff | Hall Waldkirch, 25j., wegen Luxation re Fuss bei Sturz von Baum temporär vom Militärdienst befreit, 1828 ganz befreit, 1830 rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit |
| Müller Jos. Ant | 1828 | Trungen, 28j., wegen Luxation re Schlüsselbein temporär vom Waffendienst befreit |
| Müller Maria Agatha | 1804 ff | Hebamme Wil 1774-, verstorben 1830 an Wassersucht |
| Müller Nanette | 1818 | 4j. - d. Joachim Müller-Angern - Pockenimpfung |
| Müller Pankraz | 1807 | Viehhändler Bronschhofen |
| Müller | 1808 ff | Dr.med. Schänis, Bezirksarzt |
| Müller-Friedberg | 1820 | Landammann |
| Müller-Friedberg Heinrich | 1808 ff | Pfarrer Gossau |
| Müllibach J. Georg | 1827 | Bernhardzell, 22j., wegen Epilepsie vom Militärdienst befreit |
| Näf / Neef Maria Josefa | 1807 ff | Hebamme Lenggenwil |
| Naef / Neef Josef | 1806 | Stolzenberg Niederhelfenschwil, Gemeinderat, Viehhändler |
| Naef | 1815 ff | Pfarrer Zuzwil |
| Neff Georg | 1807 | Dr.med. St.Gallen, Sanitätsrat, verstorben 1828 |
| Näf / Neff Johannes | 1808 ff | Dr.med. Altstätten, Bezirksarzt, Verwalter Impfstoffdepot, verstorben 1828 |
| Neef Johannes | 1806 | Zuzwil, Sohn des Josef |
| Neef / Naef Jos. Ant. | 1827 | Lenggenwil, 24j., wegen anfangender Lungen-sucht temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito Blutspeien, 1830 Blutspeien temporär vom Militärdienst befreit |
| Neef J. Baptist | 1828 | 27j., Lenggenwil, temporär vom Militärdienst befreit wegen schon lange anhaltendem Magenkrampf mit Erbrechen, 1829 dito |
| Neef / Naef M. Josefa | 1829 ff | Hebamme Lenggenwil |
| Natter J. Georg | 1826 | Hugelshofen TG - Dieb, verletzte in Durstudlen Rupert Schlauri |
| Niedermann Anna Maria | 1808 ff | Hebamme Gossau, verstorben 1817 |
| Niederman Gall Jakob | 1830 | untere Hub Lenggenwil; Frau 30j. Geburt mit totem Kind |
| Niedermann Jakob | 1825 | untere Hub Zuckenriet - M.Cathrina 7j., Mariana 6j. und Jakob Anton 2j. Pocken |
| Niedermann Jakob | 1828 | Tierarzt Niederbüren |
| Niedermann Josef Anton | 1804 ff | Vieharzt, Schooss Niederbüren, Pfuscher 1794- |
| Niedermann Xaveri | 1828 | Bernhardzell, 26j., wegen Kolik temporär vom Militärdienst befreit, 1829 ganz befreit |
| Nussbaumer | 1824 ff | Pfarrer Niederhelfentswil |
| Oberteuffer | 1806 ff | Dr.med., Herisau |
| Oberteuffer | 1807 ff | Miliz-Kantonsinspektor St.Gallen |
| Onegger | 1808 | Arzt |
| Osterwald Jos. Lieutenant | 1830 | Gossau, 30j., wegen Bluthusten, Lungensucht befürchteter vom Militärdienst befreit |
| Oswald Jos. Ant. | 1827 | Moos Niederbüren - bei Schlaghandel verletzt |
| Oswald Johann | 1804 ff | Vieharzt Niederbüren seit über 30 J. |
| Oswald Joanes | 1829 | Waldkirch, 28j., wegen scrophulösen Halsgeschwüren und ordentlicher Körperschwäche temporär vom Militärdienst befreit, 1830 dito |
| Pfäffel J. Christoph | 1828 | Glasergeselle bei Streithandel verletzt, Schnittwunden von spitzigem Stein |
| Pfister-Fürer Anna Maria | 1820 ff | Hebamme Waldkirch, siehe Fürer, Analphabetin |
| Pfister Jos. Ant. | 1828 | Ronwil Waldkirch, 28j., wegen rheumat. Schmerzen temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen rheumat. Beschwerden re Fuss vom Waffendienst befreit |
| Putz Josef | 1821 | Vieharzt Oberbüren, 43j., vorher Niederuzwil |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|---------------------------|----------------|---|
| Rankle Jos. | 1827 | Grütt Bernhardzell, 22j., wegen Epilepsie temporär vom Militärdienst befreit |
| Reifer / Reufer J.U. | 1832 | Flawil, Suicid durch Halsschnitt im Moos Bürerwald |
| Reuthi / Rüthi Josef | 1823 ff | Apotheker Wil, Oberleutnant, geb. 1794, 1827 eigene Apotheke, 1828 Klage wegen illegalem Verarzten und Medikamentenabgabe |
| Ulrich | | |
| Rheiner | 1827 | Dr. Assessor Sanitätskollegium |
| Riedlinger Anna | 1809 | After-Hebamme Rossrüti |
| Ritter | 1831 | Bronschhofen, Nagelschneider, Hilfe beim Ermordeten Mooser |
| Ritz | 1808 ff | Arzt Berneck, Bezirksarzt |
| Rogg | 1804 ff | Dr.med. St.Fiden St.Gallen, Klosterarzt |
| Rorschach And. | 1819 | Pfarrer Niederwil |
| Roth | 1810 | Adjunct Kreis Häggenschwil |
| Ruckle Joseph | 1827 | Grütt Bernhardzell - Militärentlassungsschein |
| Rudlin Anna Cathr. | 1819 | 36j., Hebammen-Kandidatin Oberbüren |
| Rüegger N. | 1820 | Pfarrer Zuzwil |
| Ruosch Anna Maria | 1809 | After-Hebamme Trungen, Fröschen-Fräulein |
| Ruosch Jos. Thoma | 1830 | Stöken Schneckenbund, 21j., übelgeheilte Luxation rechter Oberarm temporär vom Waffendienst befreit |
| Rüthi | 1822 | Seiler Wil |
| Rütti Jakob | 1813 | Maurermeister Wil, Tochter Maria Agatha 8j. |
| Rütti / Reutty | 1805 ff | Friedensrichter Wil, Kommandant |
| Rütti / Reutty | 1805 ff | Regierungsrat St.Gallen |
| Sager | 1817 | Schullehrer Gossau, lässt zu Ader |
| Sartori | 1815 ff | Kommandant Waldkirch / Bruggen |
| Saylern J. Nepomuk | 1818 | Sekretär Kriminalkommission, 1828 Präsident Justiz- und Polizeikommission, 1829 Regierungsrat |
| Schaffhauser | 1812 | Friedensrichter Waldkirch |
| Schaffhauser Jos. Anton | 1828 | Niederarnegg, 21j., wegen Schwerhörigkeit von Pocken herrührend vom Waffendienst befreit, 1830 dito |
| Schaffhauser Jac. Anton | 1829 | Waldkirch, 23j., wegen rheumat. Hüftweh temporär vom Militärdienst befreit |
| Schaffhauser Jos. | 1826 ff | Geretschwil Gossau, 29j., wegen Gliedsucht / rheumat. Beschwerden, vom Waffendienst befreit |
| Schaffhauser Jos. Othmar | 1826 | Niederarnegg Gossau, 29j., wegen Magenkrampf seit Jahren vom Militärdienst befreit, 1830 vom Waffendienst befreit |
| Scheer / Schär | 1807 | a.Spitalherr Wil, Landwirt - 2 Kühe Lungensucht |
| Scheiwiller | 1830 | Grimm Waldkirch, 39j., wegen Unterleibsobstruktionen mit Erbrechen temporär vom Militärdienst befreit |
| Cölestin | | |
| Scheiwiller Johann | 1826 | Heitenberg Niederbüren, 32j., wegen Lungensucht vom Militärdienst befreit |
| Scheinwiller Gall Anton | 1830 | Waldkirch, 27j., wegen Arthritis vom Militärdienst befreit |
| Scheinwiller Jakob Justin | 1826 | Niederdorf Gossau, 31j., wegen Engbrüstigkeit von Kropf herrührend temporär vom Militärdienst befreit |
| Scheiwiler Johannes | 1805 | Bildweber, Schwager d. Hensch Johannes, Pfuscher |
| Scheinwiller Jos. | 1828 | Loch Waldkirch, 21j., wegen Engbrüstigkeit vom Militärdienst befreit |
| Scheinwiller Jos. | 1830 | Grem Waldkirch, 32j., wegen Melancholie, Rücken- und Lendenweh vom Militärdienst befreit |
| Scheinwiller Jos. | 1831 | Waldkirch, 19j., wegen nassen Flechten an Füßen, Augenentzündung, schwachem Gesicht vom Waffendienst befreit |
| Scheinwiller Jos. Ant. | 1831 | Durstudlen, 19j., wegen grossem Kropf, Engbrüstigkeit temporär vom Militärdienst befreit |
| Schenk Joanes | 1829 | Ufhofen Niederwil, 30j., Blutspeuzen, Engbrüstigkeit oder Lungensucht zu befürchtender vom Waffendienst befreit |
| Scherb / Scherff | 1806 | Dr.med. Bischofszell |
| Scherer Aloys | 1826 | Mosnang, 28j., wegen Fleischbruch vom Waffendienst befreit, aber Postenläufer |
| Schildknecht Joan Caspar | 1829 | Waldkirch, 27j., Engbrüstig und herthörig vom Waffendienst befreit |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|--------------------------|----------------|---|
| Schildknecht Joan | 1829 | Niederarnig Gossau, 24j., wegen anhaltender Brustaffektionen mit blutigem Auswurf vom Militärdienst befreit, 1830 Lungensucht, Leistenbruch vom Militärdienst befreit |
| Schildknecht Josef Anton | 1808 ff | Dr.med. Gossau, 1813 Vollziehungsbeamter / Statthalter |
| Schildknecht Josef Anton | 1828 | Durstudlen, 21j., wegen Zersplitterung li Oberarm vom Militärdienst befreit |
| Schildknecht Magdalena | 1817 | Vögeliberg Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Durliwangen |
| Schildknecht Thade | 1830 | Lötschen Andwil, 28j., wegen arthrit. Schmerzen linke Hand / Vorderarm vom Waffendienst befreit |
| Schirmer | 1831 | Obertierarzt |
| Schlauri Josef | 1815 | Durstudlen - Gattin Geburt, geleitet von Hebamme Jung, Wendung, li Oberarm gebrochen, linker Fuss geschwollen |
| Schlauri Rupert | 1826 | Durstudlen (Sonntal), 40j., Bauersmann, verheiratet - von Dieb mit Messer schwer verwundet |
| Schlauri Sebastian | 1826 | Nachbar des Rupert, Durstudlen |
| Schmidweber | 1815 | Engelwirt Wil |
| Schmidweber | 1821 ff | Stadtschreiber Wil |
| Schmidweber Georg | 1827 ff | Dr.med. Wil, geb. 1802, Medizin und Geburtshilfe mit Auflage keine Chirurgie und Arzneikunde |
| Schmidweber Jos. | 1831 | Wil, 28j., Oberlieutenant, wegen Phthisis pulmonalis vom Militärdienst befreit |
| Schmukli Jos. Ant. | 1831 | Rossrüti, 34j., wegen schwacher Verdauung, Neigung zu Phthisis pulmonalis, starker Engbrüstigkeit vom Waffendienst befreit |
| Schnetzer | 1811 | Gemeinderat Henau |
| Schoch | 1821 | Pfleger Gupfen Oberuzwil Untertoggenburg - hatte wüthigen Hund |
| Schönenberger M. Cathr. | 1820 ff | Pflegerin / After-Hebamme 1821 / Hebamme verh. Wik Weieren 1821 |
| Schönenberger Joh. Nip. | 1816 ff | Pfarrer Waldkirch, Commissarius |
| Schöpf Josef Anton | 1804 ff | Med. et Chirurgus Bernhardzell, aus dem Tirol, geb. 1742, prakt. seit 1798 - Sohn Arzt, Alkoholiker, 1819 in Eggersriet |
| Schrer Frantz | 1827 | Wil, 27j., wegen zersplittertem linkem Vorderarm, Schmerzen, Hinderung in der Erlangung und anhaltender Fussgeschwulst vom Waffendienst befreit |
| Schünwiler Gall Anton | 1829 | Waldkirch, 33j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit |
| Schütz | 1810 | Schmid, Pfuscher, Krobel Häggenschwil |
| Schwytzer Jos. Ant. | 1830 | Gossau / Niederhelfentswil, 21j., wegen wiederkehrenden Koliken temporär vom Militärdienst befreit |
| Schwitzer Ruppert | 1804 ff | Korber, Arzt u. Wundarzt Dägetschwil Niederhelfenschwil - Pfuscher, Verleumder, bis 1816 |
| Seiler Georg Pankraz | 1808 ff | Wil, Kantonsrat, Nachbar von Seifensieder Lumpert |
| Seiler | 1828 | Regierungsrat |
| Seiler | 1811 | Maurermeister Wil |
| Serwart | 1823 | Kreisammann Wil |
| Servert | 1813 | Wil, Gattin Geburt, Schwägerin von Dr. Falk |
| Serwert Georg | 1818 | 6j - d. Raphael Serwert Altstatthalter - Pockenvaccination |
| Serwert Johann Nepomuk | 1818 | ½j. - d. Laurenz Serwart u.d. Mag. Scherer - Pockenvaccination |
| Sinner | 1815 ff | Dr.med., Sanitätsrat, Aktuar Sts-Commission, verstorben 1824 |
| Sop Jos. | 1830 | Fronacker Andwil, 24j., wegen Verletzung linke Kniescheibe temporär vom Militärdienst befreit |
| Speker A.M. | 1823 | Gampen - ihr Bub 14j. wurde von Hund gebissen |
| Sprenger Jos. | 1830 | Andwil, 30j., wegen rheumat. Beschwerden temporär vom Waffendienst befreit |
| Stader Bartholome | 1826 | Niederwil - Biss von wütiger Katze |
| Stadler | 1821 | Vieharzt Bütschwil |
| Stadler | 1811 | Bronschhofen, Geselle bei Seiler Maurermeister Wil |
| Stadler Johannes | 1822 | Maurermeister Bronschhofen, Vergiftung durch Stechapfelöl / Datura Stramonii |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|--------------------------------|----------------|---|
| Stähelin-Zwicker Elisabeth | 1804 ff | Hebamme Waldkirch ohne Bewilligung |
| Staub-Müller Anna Magdal. | 1804 ff | Hebamme Waldkirch 1801- |
| Staub Jos. Ant. | 1831 | Gebetswil Oberbüren, 19j., wegen Ohrengeschwür, Schwerhörigkeit temporär vom Militärdienst befreit |
| Stäuble Rudolf Fridolin | 1824 ff | Branntweimbrennerei Wil, Kreisgerichtsschreiber, Sekretär des Kreisammann |
| Steger Johann | 1804 ff | Dr.med., Sanitätsrat Lichtensteig, Bezirksarzt |
| Stentz Carl Jos. | 1831 | Wiedenhub Waldkirch, 27j., wegen Arthritis temporär vom Militärdienst befreit |
| Stierenberg Heinrich | 1829 | Hölzer Zuckenriet, 19j., wegen Bruch linker Vorderarm, Luxation rechtes Schulterblatt seit langem vom Waffendienst befreit |
| Stoll | 1815 ff | Dr.med. Oberuzwil, Bezirksarzt, 1829 Mitgl. Beratungskommission Bezirksärztliche Rapporte |
| Strässli | 1822 | Schreiner Oberbüren |
| Studerus Ant. | 1831 | Riet Waldkirch, 26j., wegen wiederkehrenden arthrit. Schmerzen, Mangel an Fassungskraft temporär vom Waffendienst befreit |
| Studerus Baptist | 1828 | Waldkirch, 21j., wegen chron. Augenentzündung und Tränenfistel von Pocken herrührend vom Waffendienst befreit |
| Studerus Cölestin | 1806 | Mooshuob Waldkirch, 35j. plötzlich auf Strasse verstorben, Schlagfluss ? |
| Studerus Jac. Anton | 1819 | Waldkirch; Gattin Geburt mit Dr. Geser |
| Studerus J. Caspar | 1812 | Rünzerswil Bernhardzell - in Sitter ertrunken |
| Studerus J. Jakob | 1823 | Gemeindeammann Waldkirch |
| Studerus J. Ulrich | 1826 | Loh Waldkirch - Pocken im Haus |
| Studerus Jos. Cölestin | 1827 | Waldkirch, 26j., wegen Brustaffektionen, Engbrüstigkeit temporär, 1828 ganz vom Militärdienst befreit wegen Lungensucht |
| Sutter Jos. Ant. | 1831 | Ufhofen Niederwil, 25j., wegen Gliedsucht seit 10 Jahren temporär vom Waffendienst befreit |
| Täschler-Löhrer M. Theresia | 1823 ff | Hebamme Bernhardzell |
| Thaler-Klingler Anna Cathr. | 1823 ff | Hebamme Niederwil |
| Thoman F. | 1822 | Materialhandel Wil |
| Thürlemann | 1821 ff | Gemeindeammann Oberbüren, Kreisammann |
| Thürleman | 1830 | Arzt und Wundarzt Zuzwil |
| Thürlemann Jos. Ant. | 1826 ff | Dr.med., Arzt Oberbüren, Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe - 16j. Sohn 1826 an Pocken verstorben - 1832 Adjunct |
| Thürlewanger Fr. Ant. | 1829 | Waldkirch, 21j., wegen wiederkehrenden Magenbeschwerden mit Erbrechen temporär vom Militärdienst befreit |
| Thürlewanger Jos. Ant. | 1831 | Waldkirch, 19 j., wegen sehr kurzem Gesicht vom Waffendienst befreit |
| Trittenpass Elisabeth | 1804 ff | Hebamme Bernhardzell, Analphabetin verh. Weber |
| Trittenpass Fr. Jos. | 1828 | Bärsigen Niederbüren, 19j., wegen Gliedersucht und Neigung zu Lungenschwindsucht temporär vom Militärdienst befreit, 1830 Lungensucht vom Militärdienst befreit |
| Trontz Jakob | 1826 | Gstalten Oberbüren, wegen Arthritis vaga seit 1817 temporär vom Militärdienst befreit |
| Trontz Josef | 1826 | Gstalten Oberbüren, wegen Arthritis vaga seit 2 Jahren temporär vom Militärdienst befreit |
| Untersee Josef Anton | 1828 | Tal Waldkirch, 28j., wegen Lumbago rheumatica und offenen Geschwüren an beiden Füßen temporär vom Militärdienst befreit, 1829 wegen rheumat. Hüftweh und anhaltenden Fussgeschwüren vom Militärdienst befreit |
| Urscheler Jakob Anton | 1828 | Freiheiten Waldkirch, 28j., wegen arthrit. Beschwerden temporär vom Militärdienst befreit, 1829 dito wegen Blutspeien, 1830 dito |
| Vetter Fr. Jos. | 1828 | Lenggenwil, 25j., wegen chron. Rheumatismus re Arm und schlechtem Sehen vom Waffendienst befreit |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|----------------------------|----------------|---|
| Vogler Joan Frantz | 1826 | Niederwil Waldkirch, 30j., wegen Brustaffektionen / zu befürchtender Lungensucht temporär vom Militärdienst befreit, 1828 wegen Magen- und Brustbeschwerden ganz vom Militärdienst befreit, 1829 idem |
| Vogler Jos. Ant. | 1827 | Niederwil Waldkirch, 26j., wegen Brust- und Magenbeschwerden temporär vom Militärdienst befreit, dito 1828 |
| Vogt | 1822 | Dr.med. Tobel, Impfarzt |
| Vollmar Jakob sen. | 1804 ff | Nachrichter, Arzt u. Wundarzt Wil 1767- |
| Vollmar Jakob jun. | 1804 ff | Nachrichter, Arzt u. Wundarzt Wil, geb. 1768, prakt. seit 1792, 1787- |
| Vollmar J. Baptist | 1819 ff | Wasenmeister / Scharfrichter Wil |
| Voneker Johannes | 1827 | Bernhardzell, 30j., wegen chron. Rheumatisch linker Oberarm temporär vom Waffendienst befreit |
| Walliser J. Baptist | 1829 | Waldkirch, 22j., wegen Auszehrung vom Militärdienst befreit |
| Wartmann | 1810 | Dr.med., St.Gallen |
| Weber | 1819 | Major, Waldkirch, Schwiegersohn Dr. Gesers |
| Weber-Drittenpass M. | 1808 ff | Hebamme Bernhardzell 1805-, Analphabetin, Barbara als Hebamme abgesetzt |
| Wegelin Rudin Adrian | 1803 ff | Dr.Med., Stadtarzt St.Gallen, Präsident Sanitätskommission, verstorben 1815 |
| Wegelin | 1820 ff | Dr.med., St.Gallen, Stadtarzt, Sanitätsrat, Sohn des Adrian |
| Wenk Josef | 1823 | Gampen - wutverdächtiges Hündchen |
| Wettach | 1816 | Bernhardzell, Selbstmord |
| Wettach Johannes | 1804 | Pfuscher, äussere Grüt Bernhardtzell |
| Wik | 1813 | Spinn- und Weber-Fabrik in Chiavenna - Typhus in Fabrik |
| Wick | 1820 | Zuzwil, alt Gemeindeammann |
| Wick | 1823 | Wirt Hirschen Rossrüti |
| Wick Anton | 1820 | Landwirt Weieren, Gatte der Barbara Kayser |
| Wick-Kayser Barbara Cathr. | 1819 | Zuzwil, 32j., bei Geburt mit After-Hebamme verstorben |
| Wick Barbara | 1820 | Zuzwil, anwesend bei Geburt Kayser |
| Wick Beda | 1829 | Weieren, 25j., anhaltende Koliken seit langem vom Waffendienst befreit |
| Wick Elisabeth | 1804 ff | Wirtin, Augenärztin Zuzwil |
| Wik Gall Othmar | 1830 | Maugwil, 19j., schwerhörig vom Waffendienst befreit |
| Wick | 1821 ff | Hebamme Weieren Schönenberger M. Cathr. |
| Wik J. Jos. | 1832 | Vieharzt Zuzwil |
| Wick Jakob Anton | 1804 ff | Land- u. Wundarzt Niederbüren 1808 |
| Wick Johannes sen. | 1804 ff | Vieharzt Zuzwil |
| Wick Johannes jun. | 1804 ff | Vieharzt u. Pfuscher Zuzwil |
| Wick Johannes | 1826 | Jonschwil - Pocken |
| Wick Josef | 1808 | Weieren - Stallbann wegen Lungenseuche |
| Wik Jos. Ant. | 1827 | Weieren, 31j., wegen chron. arthritischer Beschwerden beso Arme und Beine temporär vom Militärdienst befreit |
| Wick Sebastian | 1805 | Gemeinderat Niederbüren |
| Wick Verena | 1820 | Weieren, anwesend bei Geburt Kayser |
| Widmer Jos. Ant. | 1826 | Zuzwil, wegen Gallenfieber und nachheriger Brustaffektion temporär vom Militärdienst befreit |
| Wild | 1803 ff | Dr.med. St.Gallen, Aktuar Sanitätskommission |
| Wild jun. | 1828 | Dr.med., Impfstoffdepot-Verwalter |
| Wild | 1809 ff | Vieharzt, Sanitätsrat |
| Wild Franziska | 1811 | alte Hebamme Henau |
| Wild Jakob | 1831 | Gloten, verkaufte lungensüchtige Kuh |
| Wild Mauritz | 1831 | Muttwil Oberbüren, 19 j., wegen Melancholie, Wahnsinn temporär vom Militärdienst befreit |
| Wirth Josef | 1806 | Landwirt Grub Wuppenau - Kuh mit nasser Lungensucht |
| Würth J. Baptist | 1828 | Bernhardtzell, 19j., wegen Caries li Schenkelbein temporär vom Militärdienst befreit |
| Würth Joan Jakob | 1829 | Bernhardtzell, 22j., rechts harthörig, links taub vom Waffendienst befreit |

| <i>Name</i> | <i>Erwähnt</i> | <i>Besonderes</i> |
|-----------------------|----------------|---|
| Würth Jos. Ant. | 1830 | Bernhardzell, 28j., wegen Leistenbruch, rheumat. Hüftbeschwerden vom Waffendienst befreit |
| Zahner Joanes | 1831 | Gossau, 29j., wegen Leistenbruch temporär vom Waffendienst befreit |
| Zehnder Carl | 1826 | Wil, sonst Kt. Thurgau, 26j., wegen anhaltender Engbrüstigkeit vom Militärdienst befreit |
| Zehnder Johannes | 1807 | Andwil, 27j., Kanonier, Augenleiden |
| Zeller Gall | 1826 | Gossau, schlafend von Wagen gefallen, Armamputation, verstorben |
| Ziegler Anna Barbara | 1807 ff | After-Hebamme Hinterberg Andwil |
| Ziegler Jakob | 1805 | Friedensrichter Kreis Waldkirch |
| Ziegler Margrethe | 1817 | Ebnet Waldkirch, Geburt mit After-Hebamme Ziegler |
| Zoller A.M. | 1829 | Hebamme Waldkirch |
| Zollikofer | 1803 | Präsident des kl. Rats 1803 |
| Zollikofer | 1822 | Landammann St.Gallen |
| Zollikofer | 1803 ff | Dr. Kanzlei-Direktor des kl. Rats, Staatsschreiber, Kassier, Bibliothekar St.Gallen |
| Zollikofer | 1822 | Dr.med., zum Reh Brühlgasse St.Gallen, Vicepräsident Sanitätskollegium, 1932 Präsident |
| Zuber Theres | 1814 | Häusli Wängi, ca. 27j., ermordet von Josef Hugentobler; Magd bei Wirt Hans Georg Hug, Tiefenwies |
| Zwek | 1813 | Chirurg Wil |
| Zwiker-Koller Anna M. | 1826 | Hebamme Waldkirch |
| Zwiker Jakob Anton | 1829 | Waldkirch, 27j., wegen rheumat. Schmerzen linker Arm temporär vom Waffendienst befreit, 1830 dito |
| Zwinger | 1818 ff | Dr. Arzt Bischofszell |

Josef Niederberger

